

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

221

Wien, am 24. Juli 1935

Weitere Zuschüsse aus dem Hausreparaturfonds.

Das Kuratorium für den Wiener Hausreparaturfonds hielt Dienstag unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Kresse wieder eine Sitzung ab, in der neuerlich 744 Ansuchen behandelt und Fondszuschüsse im Gesamtbetrage von rund 240.000 Schilling genehmigt wurden, 30 Ansuchen wurden abgelehnt, weil sie den gesetzlichen Bedingungen nicht entsprachen. Das Kuratorium für den Wiener Hausreparaturfonds hat bisher insgesamt 4.854 Genehmigungen erteilt und Fondszuschüsse im Gesamtbetrage von rund 3,122.000 Schilling bewilligt, die einem Arbeitsaufwand von etwa 15,6 Millionen Schilling entsprechen. Der Wiener Hausreparaturfonds ermöglichte bisher rund 23.000 verschiedene grössere und kleinere Aufträge an alle Kategorien des Baugewerbes und steuerte zur Arbeitsschlacht bis nun nicht weniger als 710.000 Arbeiter-Tagschichten bei.

Vorzeitige Schliessung der städt. Bäder am 25. Juli.

Aus Anlass der Trauerkundgebung der V.F. für Bundeskanzler Dr. Dollfuß werden morgen, Donnerstag, sämtliche Wiener städtischen Bäder um 15 Uhr geschlossen.

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 24. Juli ausgegebene 18. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien enthält das Stadtgesetz vom 28. Juni d. J., mit dem das Gesetz vom 11. Juli 1928, L. G. Bl. für Wien Nr. 32, betreffend die Armenversorgung, ergänzt wird (Armengesetznovelle 1935). Das am gleichen Tage ausgegebene 19. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien enthält das Stadtgesetz vom 5. Juli d. J., betreffend die Regelung des Dienstrechtes der Angestellten der Feuerwehr der Stadt Wien.

Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Nach einem Bericht des städtischen Marktamtes betragen die Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten vom 14. bis 20. Juli an Grünwaren 30.268 Zentner, um 1.783 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 9.345 Zentner, um 2.511 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Obst 15.661 Zentner, um 2.248 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Agrumen 420 Zentner, um 97 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Pilzen 20 Zentner, um 16 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Butter 235 Zentner, um 56 Zentner weniger als in der Vorwoche, und an Eiern 1,069.000 Stück, um 233.000 Stück weniger als in der Vorwoche. In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wurden per Bahn insgesamt 22 Waggons mit 146.000 Tonnen Fleisch, um 4.000 Tonnen mehr als in der Vorwoche, auf den Markt gebracht. Auf dem Zentralfischmarkte wurden insgesamt 4.975 Kilogramm Fische zugeführt. Auf dem Rinderhauptmarkt schleppender Geschäftsgang, auf dem Schweinehauptmarkt anfangs ruhiger, gegen Marktschluss stark abflauender Marktverkehr, auf den Jung- und Stechviehmärkten sehr schleppender Geschäftsgang.